

Städtische Betriebe  
Beckum



Jahresabschluss  
31. Dezember 2015



Herausgeber:

**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



**Kontaktdaten:**

Stadt Beckum  
Weststraße 46  
59269 Beckum

02521 29-0  
02521 2955-199 (Fax)  
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
I. Bilanz.....	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung .....	3
III. Anlagespiegel .....	4
IV. Anhang .....	5
A Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	5
B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	5
C Angaben zu den Posten der Bilanz .....	6
1. Aktivseite .....	6
2. Passivseite .....	6
D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
1. Umsatzerlöse.....	9
2. Bestandsveränderungen .....	9
3. Sonstige betriebliche Erträge.....	9
4. Materialaufwand.....	10
5. Abschreibungen.....	10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	11
8. Sonstige Steuern.....	11
E Spezielle Angaben .....	12
1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung NRW .....	12
2. Änderung im Bestand .....	12
3. Zusammensetzung des Eigenkapitals.....	12
4. Entwicklung der Rückstellungen.....	13
5. Umsatzerlöse.....	13
6. Personalaufwand .....	15

F	Ergänzende Angaben .....	16
	1. Betriebsleitung.....	16
	2. Betriebsausschuss.....	16
	3. Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses.....	17
	4. Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses.....	17
<b>V.</b>	<b>Lagebericht.....</b>	<b>18</b>
A	Geschäftsverlauf .....	18
	1. Umsatzerlöse.....	18
	2. Bestandsveränderungen .....	18
	3. Sonstige betriebliche Erträge .....	18
	4. Materialaufwand .....	19
	5. Personalaufwand.....	19
	6. Abschreibungen .....	19
	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	19
B	Lage der Einrichtung .....	20
	1. Kapitalflussrechnung .....	20
	2. Vermögens- und Finanzlage.....	21
	3. Ertragslage .....	22
C	Risikomanagement.....	23
D	Nachtragsbericht.....	23
E	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	24
F	Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung .....	24
	1. Risiken.....	24
	2. Chancen.....	24
G	Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum .....	25
<b>VI.</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>26</b>
A	Kontennachweis Aktiva .....	26
B	Kontennachweis Passiva .....	28
C	Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung .....	30

## Vorwort

Die Städtischen Betriebe Beckum wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum mit Ratsbeschluss vom 28. November 2002 zum 1. Januar 2004 gegründet.

Die Städtischen Betriebe Beckum werden gemäß § 107 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Der Bürgermeister der Stadt Beckum bleibt daher der Dienstvorgesetzte der Dienstkräfte. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen der städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Beckum bleibt erhalten.

Gemäß der Betriebssatzung für die Städtischen Betriebe Beckum umfassen die Aufgaben dieser Einrichtung die Erledigung der der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Organisationseinheiten der Stadt Beckum.

Die Städtischen Betriebe Beckum dürfen sich als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen nicht am Wettbewerb beteiligen. Bei einem Verstoß läge ein sittenwidriges Verhalten der Kommune vor, da vom Gesetz geschützte Wirtschaftsinteressen privater Unternehmen betroffen wären.

Der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 2012 aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften berücksichtigt.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Beckum, den 14. April 2016

gezeichnet  
Barbara Emmrich  
kommissarische Betriebsleitung

# I. Bilanz

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.352.308,97	4.407.589,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	518.857,93	554.007,92
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	880.469,39	886.625,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	5.751.637,29	5.848.223,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.665,40	12.618,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.031,01	13.964,78
2. Forderungen gegen die Stadt	434.127,03	345.971,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10,00	106,16
III. Schecks, Kassen- und Bankbestand	38.620,42	5.214,15
Kassen- und Bankbestand	490.453,86	377.875,26
	6.453,71	5.839,80
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	6.248.544,86	6.231.939,04
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62
III. Verlustvortrag	-84.181,35	-169.101,56
IV. Jahresüberschuss	48.937,11	84.920,21
	572.510,38	523.573,27
<b>B. Sonderposten</b>		
Sonderposten aus Zuschüssen	24.310,04	4.366,01
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	268.175,00	287.289,65
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.219.239,66	5.295.090,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 439.795,65 (Vorjahr: € 257.538,89)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 3.741.006,21 (Vorjahr: € 4.001.550,12)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.183,79	49.325,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 46.183,79 (Vorjahr: € 49.325,70)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u. anderen Eigenbetrieben	63.341,14	34.812,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 63.341,14 (Vorjahr: € 34.812,49)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	54.784,85	37.481,53
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 54.784,85 (Vorjahr: € 37.481,53)		
b) davon aus Steuern: € 30.983,81 (Vorjahr: € 31.714,71)		
	5.383.549,44	5.416.710,11
	<b>6.248.544,86</b>	<b>6.231.939,04</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

		PLAN 2015 €	IST 31.12.2015 €	IST 31.12.2014 €
1.	Umsatzerlöse	3.895.000,00	4.080.230,93	4.055.926,93
2.	Bestandsveränderungen	0,00	1.046,78	-12.804,32
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	104.800,00	95.498,84	116.103,62
5.	Materialaufwand	509.000,00	568.530,65	496.755,10
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	355.000,00	408.116,06	358.435,84
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	154.000,00	160.414,59	138.319,26
6.	Personalaufwand	2.911.687,00	2.927.353,62	2.947.316,08
	a) Löhne und Gehälter (davon Weihnachtsgeld € 149.109,42   Vorjahr € 150.045,97)	2.250.747,00	2.265.854,64	2.279.482,35
	b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung davon für Altersversorgung € 206.616,51 Vorjahr € 204.531,33)	660.940,00	661.498,98	667.833,73
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	302.000,00	326.087,55	338.367,44
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.200,00	177.262,62	155.647,31
9.	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>139.913,00</b>	<b>177.542,11</b>	<b>221.140,30</b>
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,00	0,33	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.163,00	126.132,83	131.440,75
12.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.800,00</b>	<b>51.409,61</b>	<b>89.699,55</b>
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	2.800,00	2.472,50	4.779,34
15.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.000,00</b>	<b>48.937,11</b>	<b>84.920,21</b>

III. Anlagepiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2015	Anfangsstand 01.01.2015	Zugänge, d. h. Abschreibun- gen im Wirt- schaftsjahr	Abgänge, d. h. angesammelte Abschreibun- gen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2015	Restbuchwerte 31.12.2015	Restbuchwerte 01.01.2015	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1		+	/.	+./.	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	14.994,00	0,00	0,00	0,00	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00	
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	14.994,00	0,00	0,00	0,00	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.647.510,84	17.770,67	0,00	0,00	4.665.281,51	239.921,08	73.051,46	0,00	312.972,54	4.352.308,97	4.407.589,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.837.531,56	46.999,41	44.352,01	0,00	1.840.178,96	1.263.523,64	82.148,40	44.351,01	1.321.321,03	518.857,93	554.007,92	
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.063.029,63	164.734,80	204,02	0,00	2.227.560,41	1.176.404,35	170.887,69	201,02	1.347.091,02	880.465,39	886.625,28	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	8.548.072,03	229.504,88	44.556,03	0,00	8.733.020,88	2.699.849,07	326.087,55	44.552,03	2.981.364,59	5.751.636,29	5.848.223,96	
Summe Anlagevermögen	8.563.066,03	229.504,88	44.556,03	0,00	8.748.014,88	2.714.842,07	326.087,55	44.552,03	2.996.377,59	5.751.637,29	5.848.223,96	



## IV. Anhang

### A Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte insbesondere unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und unter der Annahme der Fortführung des Eigenbetriebes.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäß der jeweiligen zugrunde gelegten Nutzungsdauer. Diese beträgt beim neuen Interkommunalen Bauhof für das Betriebsgebäude 80 Jahre, für die Außenanlagen 60 Jahre und für die restlichen Gebäude je 40 Jahre. Bei Anlagegegenständen wird die Abschreibung ab dem Monat des Zugangs berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Der Anlagenabgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird im Folgejahr unterstellt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Absatz 1 Handelsgesetzbuch, wobei hier der Grundsatz der Einzelbewertung gilt (§ 252 Absatz 1 Nummer 3 Handelsgesetzbuch). Bei Vorräten des Umlaufvermögens gilt für die Bewertung das strenge Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Zusammensetzung nicht vorgenommen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 Handelsgesetzbuch).

Die Bewertung des Sonderpostens erfolgt zum Nennwert. Die Bilanzierung von erhaltenen Zuschüssen als Sonderposten in der Bilanz wurde im Gleichklang mit der Aktivierung des betreffenden Vermögensgegenstandes vorgenommen. Die Auflösung des Sonderpostens wird bei abnutzbaren Vermögensgegenständen regelmäßig entsprechend der Abnutzung bzw. den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 249 Absatz 1 Handelsgesetzbuch für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung der ungewissen Verbindlichkeiten erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Handelsgesetzbuch). Bei den Rückstellungen zur Alterszeit wurden Kostensteigerungen in Höhe von 3 Prozent berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen nicht. Im Haftungsfall übernimmt die Stadt Beckum die Verpflichtung der Zahlungen an die Arbeitnehmer.

## **C Angaben zu den Posten der Bilanz**

### **1. Aktivseite**

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Sachanlagevermögens und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Vorräten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im laufenden Betrieb eingesetzt werden und zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht waren.

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt handelt es sich um Forderungen aus Dienstleistungen gegen Organisationseinheiten der Stadt Beckum. Sie haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzstellung waren 466,00 Euro noch nicht ausgeglichen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Jahr 2015 gezahlte Kfz-Steuern, die wirtschaftlich in das Jahr 2016 gehören, sowie die für das GPS-System im Jahr 2015 gezahlte Nutzungsgebühr, die wirtschaftlich in das Jahr 2016 gehört.

### **2. Passivseite**

#### **a) Stammkapital und Kapitalrücklage**

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zur Vorjahresbilanz unverändert.

#### **b) Verlustvortrag**

Der Verlustvortrag beinhaltet den noch nicht ausgeglichenen Teil des Jahresfehlbetrages 2012, sowie einen Teil des noch nicht ausgeglichenen Jahresfehlbetrags des Jahres 2013. Der Verlustvortrag aus 2012 kann in 2015 fristgerecht aufgelöst werden. Über die Verwendung des Jahresüberschusses des Jahres 2015 hat der Rat der Stadt Beckum zu entscheiden.

#### **c) Sonderposten**

Im Jahr 2015 wurde der Gewinn des Wettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz“ in Höhe von 20.000,00 Euro als Sonderposten gebucht, da dieser zweckgebunden eingesetzt werden muss. Eine anteilige Auflösung erfolgte im Jahr 2015 noch nicht, da die Mittel bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgerufen wurden. Die Auflösung des im Jahr 2014 gebildeten Sonderpostens wird entsprechend der Abnutzung bzw. den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen und betrug im Jahr 2015 55,97 Euro.

## d) Sonstige Rückstellungen

	2014 €	2015 €
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	9.700,00	2.200,00
Rückstellung für Altersteilzeit	17.119,65	0,00
Urlaubsrückstellung	176.000,00	157.000,00
Rückstellung für Gleitzeitüberhang	75.600,00	98.600,00
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	7.450,00	7.725,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge	440,00	1.660,00
Rückstellung für Archivierung	980,00	990,00
<b>Gesamt</b>	<b>287.289,65</b>	<b>268.175,00</b>

Für die Gewährung der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Gleitzeitüberhänge wurde auf der Basis der Personalkosten eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung zur Altersteilzeit fällt im Jahr 2015 nicht mehr an, da sich der Arbeitnehmer seit Mai 2015 im Ruhestand befindet und der Vertrag zur Altersteilzeit dementsprechend ausgelaufen ist.

Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten umfasst den voraussichtlichen Personalaufwand für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 sowie den Aufwand für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bei der Rückstellung für Archivierung handelt es sich um die erforderlichen Aufwendungen für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen der Jahre 2006 bis 2015.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge beinhaltet die noch festzusetzenden Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft für das Jahr 2015.

## e) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Laufzeiten der unter diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Nummer:	Zinssatz	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
		%		€	€	€	€
WL Bank	500007700	3,66	30.12.2019	93.324,16	1.261,51	5.531,85	86.530,80
Helaba	800064708	2,665	30.09.2020	1.183.433,34	19.969,98	85.401,95	1.078.061,41
NRW Bank	3111144741	2,30	15.11.2021	237.800,00	15.120,00	60.480,00	162.200,00
KfW Bank	8343059	2,58	15.08.2031	1.575.000,00	100.000,00	400.000,00	1.075.000,00
KfW Bank	8348993	2,1398	15.11.2031	1.781.410,00	111.340,00	445.360,00	1.224.710,00
KfW Bank	975404	2,140	15.11.2031	166.584,00	10.416,00	41.664,00	114.504,00
<b>Summe Darlehen</b>				<b>5.037.551,50</b>	<b>258.107,49</b>	<b>1.038.437,80</b>	<b>3.741.006,21</b>
Summe Kontokorrent				181.688,16	181.688,16	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>				<b>5.219.239,66</b>	<b>439.795,65</b>	<b>1.038.437,80</b>	<b>3.741.006,21</b>

Die Laufzeiten des Jahres 2014 der unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Nummer:	Zinssatz	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
		%		€	€	€	€
WL Bank	500007700	3,66	30.12.2019	94.540,54	1.216,38	5.333,94	87.990,22
Helaba	800064708	2,665	30.09.2020	1.202.879,85	19.446,51	83.163,44	1.100.269,90
NRW Bank	3111144741	2,30	15.11.2021	252.920,00	15.120,00	60.480,00	177.320,00
KfW Bank	8343059	2,58	15.08.2031	1.675.000,00	100.000,00	400.000,00	1.175.000,00
KfW Bank	8348993	2,1398	15.11.2031	1.892.750,00	111.340,00	445.360,00	1.336.050,00
KfW Bank	975404	2,140	15.11.2031	177.000,00	10.416,00	41.664,00	124.920,00
<b>Summe Darlehen</b>				<b>5.295.090,39</b>	<b>257.538,89</b>	<b>1.036.001,38</b>	<b>4.001.550,12</b>
Summe Kontokorrent				0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>				<b>5.295.090,39</b>	<b>257.538,89</b>	<b>1.036.001,38</b>	<b>4.001.550,12</b>

**f) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**g) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum und anderen Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, um Personalkostenerstattungen aus der laufenden Entgeltabrechnung sowie um Umsatzsteuer für das 4. Quartal 2015 (gesamt: 63.000 Euro). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**h) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die Lohnsteuern für den Monat Dezember 2015, sowie die Zinsen für aufgenommene Darlehen die erst im Folgejahr fällig werden. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

**D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse**

Die gesamten Umsatzerlöse sind durch für die Stadt Beckum, den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder, den Eigenbetrieb Abwasser und den Kreis Warendorf erbrachte Dienstleistungen entstanden.

**2. Bestandsveränderungen**

Die im Jahr 2013 erstmals erfassten Schüttgüter, wurden in 2015 erneut aufgenommen. Dabei ergab sich eine Erhöhung des Bestandes um 1.046,78 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen werden.

**3. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus Grundstückserträgen (hier besonders Mietanteil des Kreises Warendorf am interkommunalen Bauhof und Vermietung der alten Gärtnerei an der Sternstraße), aus Versicherungserstattungen, Verkäufen von Sachanlagen sowie aus dem Erlös des Stromverkaufs der Photovoltaik-Anlage.

#### 4. Materialaufwand

Der Materialaufwand, bestehend aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen, umfasst:

	Plan 2015 €	Ist 2015 €
Arbeitsmaterial	100.000,00	101.293,90
Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	60.000,00	81.784,36
Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	0,00	33.835,39
Unterhaltung der Dienstfahrzeuge	185.000,00	180.387,66
Dienstkleidung	10.000,00	10.814,75
Versicherung der Dienstfahrzeuge	12.000,00	13.767,83
Abfallbeseitigung	32.000,00	28.613,92
Fremdreparaturen	25.000,00	14.173,08
Fremdleistungen	85.000,00	103.859,76
<b>Gesamt</b>	<b>509.000,00</b>	<b>568.530,65</b>

#### 5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 326.087,55 Euro teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2015 €	Ist 2015 €
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	3.000,00	0,00
Grundstücke	0,00	0,00
Gebäude	52.000,00	73.051,46
Technische Anlagen und Maschinen	98.000,00	82.148,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.000,00	169.196,06
Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.000,00	1.691,63
<b>Gesamt</b>	<b>302.000,00</b>	<b>326.087,55</b>

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Betriebskosten sowie aus den Verwaltungskosten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2015 €	Ist 2015 €
<b>Betriebskosten:</b>		
Wasser-, Gas – und Stromkosten	10.000,00	13.134,02
Versicherungen	33.000,00	33.535,68
Reinigungskosten	13.500,00	13.243,02
Laufende Unterhaltung PV-Anlage	2.500,00	1.000,00
Sonstiges	500,00	0,00
Laufende Unterhaltung der Gebäude	2.000,00	6.935,44
<b>Betriebskosten gesamt</b>	<b>61.500,00</b>	<b>67.848,16</b>
<b>Verwaltungskosten:</b>		
Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	3,00
Aus- und Fortbildung	20.000,00	23.408,86
Steuern und Abgaben	20.000,00	16.051,28
Sonstiger Aufwand	4.000,00	8.758,60
Sonstiges	7.350,00	6.809,28
Abschluss- und Prüfungskosten	7.550,00	7.725,00
Datenverarbeitungskosten	6.000,00	26.813,48
Porto und Fernsprechgebühren	5.300,00	5.120,19
Vorausleistungen Versicherungsschäden	1.000,00	10.656,06
Miete und Unterhaltung Bürogeräte	2.500,00	2.516,30
Papier, Drucksachen und Bürobedarf	2.000,00	1.552,41
<b>Verwaltungskosten gesamt</b>	<b>75.700,00</b>	<b>109.414,46</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>137.200,00</b>	<b>177.262,62</b>

## 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kontokorrentzinsen bei den Kreditinstituten sowie die Zinsen aus den bestehenden Darlehen.

## 8. Sonstige Steuern

Bei den Sonstigen Steuern handelt es sich um die Kraftfahrzeugsteuern für die Dienstfahrzeuge.

## E Spezielle Angaben

### 1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung NRW

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Sinne von § 285 Nummer 3 Handelsgesetzbuch bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse nach § 251 Handelsgesetzbuch bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von 5.752 Euro betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Die Städtischen Betriebe Beckum sind als Sondervermögen Teil der Vermögens- und Haftungsmasse der Stadt Beckum. Die Stadt Beckum stellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des NKFG auf, in den der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum einzubeziehen ist.

### 2. Änderung im Bestand

Die Zugänge bei den Sachanlagen beliefen sich auf 229.000 Euro und betrafen im Wesentlichen folgende Anschaffungen:

- Neubau (18.000 Euro),
- Ruthmann Steiger (159.000 Euro),
- Schmidt Vario Schneepflug (16.000 Euro)
- Motortester (9.000 Euro),
- Mühling Mulcher (4.000 Euro),
- Grabenraumlöffel (4.000 Euro)
- sowie Kleingeräte/Inventar (19.000 Euro).

### 3. Zusammensetzung des Eigenkapitals

	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Stammkapital	250.000,00	250.000,00
Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62
Verlustvortrag	-169.101,56	-84.181,35
Jahresüberschuss	84.920,21	48.937,11
<b>Eigenkapital Gesamt</b>	<b>523.573,27</b>	<b>572.510,38</b>

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2015. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 ist von 8,40 Prozent auf 9,16 Prozent gestiegen.



#### 4. Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2015 €	Inanspruch- spruch- nahme €	Auflösung €	Zinsen €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
Ungewisse Verbindlichkeiten	9.700,00	9.330,27	369,73	0,00	2.200,00	2.200,00
Archivierung	980,00	0,00	70,00	0,00	80,00	990,00
Urlaub	176.000,00	176.000,00	0,00	0,00	157.000,00	157.000,00
Gleitzeit	75.600,00	75.600,00	0,00	0,00	98.600,00	98.600,00
Altersteilzeit	17.119,65	17.119,65	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss	7.450,00	6.365,46	1.084,54	0,00	7.725,00	7.725,00
Berufsgenossen- schaft	440,00	358,30	81,70	0,00	1.660,00	1.660,00
<b>Gesamt</b>	<b>287.289,65</b>	<b>284.773,68</b>	<b>1.605,97</b>	<b>0,00</b>	<b>267.265,00</b>	<b>268.175,00</b>

Die Gleitzeitrückstellung hat sich erhöht, da die Zahl der Überstunden zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr höher lag.

Die Rückstellung für Urlaub hat sich verringert, da die Zahl der Urlaubstage zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger lag.

Eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten musste wieder gebildet werden, da die Abrechnung der Stadt Beckum für die Miete, Unterhaltung und Wartung der Kommunikationseinrichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht eingetroffen war. Die Werte orientieren sich an der Abrechnung aus dem Vorjahr.

#### 5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2015 €	Ist 2015 €
Erlöse aus Daueraufträgen	2.495.750,00	2.526.794,28
Erlöse aus Einzelaufträgen	1.229.250,00	1.206.566,50
Erlöse Sonstiger Service	0,00	103.859,76
Erlöse aus Nebengeschäften (Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum/Städtischer Abwasserbetrieb Beckum)	90.000,00	139.918,72
Erlöse aus Nebengeschäften an Dritte (Kreis)	20.000.000	21.307,30
Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	60.000,00	81.784,37
<b>Gesamt</b>	<b>3.895.000,00</b>	<b>4.080.230,93</b>

Die Umsatzerlöse aus Daueraufträgen beinhalten Leistungen der Städtischen Betriebe Beckum an die einzelnen städtischen Organisationseinheiten, die immer wiederkehren.

Sie entfallen auf folgende Aufgabenbereiche:

	2014 €	2015 €
Straßenunterhaltungsarbeiten	498.142,60	368.503,73
Unterhaltung, Reparaturen städtisches Anlagevermögen	225.575,35	224.395,81
Pflege Schnitt- und Wildhecken	291.186,99	264.125,92
Beet- und Gehölzpflege	211.751,96	278.567,67
Friedhofspflege	157.865,53	154.976,25
Papierkorbentleerung, Beseitigung Wilder Müll	143.825,22	152.783,12
Unterhaltung Tiergehege	0,00	30.585,50
Baumpflege	190.330,75	146.050,54
Reinigungen/Sichtkontrolle (Verkehrssicherungspflicht)	78.226,50	78.652,58
Straßenreinigungsarbeiten	154.497,42	166.294,18
Laubbeseitigung	128.616,20	105.610,29
Freischneidearbeiten	99.832,02	50.001,76
Rasenschnitt Groß- und Kleinflächen	74.804,20	59.580,20
Mäh- und Mulcharbeiten	84.823,30	79.191,29
Kontrollen auf Spiel- und Bolzplätzen	99.007,70	75.640,17
Winterdienst gemäß Streuplan	24.557,67	47.752,25
Baggerarbeiten	51.953,87	25.819,70
Transporte	29.657,64	14.829,00
Sicherheitsüberprüfung Elektrogeräte	23.714,13	22.160,49
Winterdienst Rufbereitschaft	20.524,15	27.996,30
Graffiti-Entfernung	20.675,58	17.926,78
KFZ-Reparaturen	26.684,15	19.831,20
Erneuerung und Reparatur Verkehrszeichen	22.790,92	30.386,81
Schließdienste	15.415,50	17.131,22
Wochenmarktreinigung	11.271,48	11.842,92
Baumkontrolle	9.250,82	7.580,75
Vertretungsdienste	25.415,50	0,00
Tennen- und Rasenplatzpflege	33,00	0,00
Reinigungen und Reparaturen Straßeneinläufe	11.751,52	4.695,64
Rufbereitschaft FD 32	16.696,04	18.281,21
Sonstiges	17.297,76	25.601,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.766.175,47</b>	<b>2.526.794,28</b>

Die Umsatzerlöse aus Einzelaufträgen umfassen nicht wiederkehrende Leistungen, die von den städtischen Organisationseinheiten separat in Auftrag gegeben werden.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 €	2015 €
Leistungen für Zentrale Dienste	8.276,79	12.426,01
Leistungen für Natur und Umwelt	23.660,17	19.116,59
Leistungen für Öffentliche Ordnung	19.865,80	18.654,89
Leistungen für Kinder- und Jugendhilfe und Familienförderung	28.192,99	25.874,81
Leistungen für Presse und Kultur	31.733,48	41.247,45
Sonstiges	52.777,76	129.266,34
Leistungen für Stadtmarketing	72.529,04	93.033,38
Unterhaltung Liegenschaften	86.006,89	66.016,26
Straßenunterhaltung	152.636,75	270.584,23
Leistungen für Schule, Sport und Kultur	115.471,24	104.047,88
Gebäudeunterhaltung	401.034,64	426.298,66
<b>Gesamt</b>	<b>992.185,55</b>	<b>1.206.566,50</b>

## 6. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 2.927.000 Euro (davon für Altersversorgung: 206.000 Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 €	2015 €
Entgelte	2.320.172,78	2.278.974,29
Inanspruchnahme Altersteilzeitrückstellung inkl. Zinsen	-39.890,43	-17.119,65
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	-800,00	4.000,00
Arbeitgeberanteil Zusatzversorgung	176.279,65	180.997,93
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	448.903,68	444.483,77
Versorgungskassenbeiträge	28.251,68	25.618,58
Personalnebenausgaben	14.398,72	10.398,70
<b>Gesamt</b>	<b>2.947.316,08</b>	<b>2.927.353,62</b>

Die Personalnebenausgaben umfassen hauptsächlich die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie gezahlte Beihilfen.

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 64 Personen beschäftigt, davon 6 Personen in der Verwaltung, 13 Personen im Handwerkerbereich, 25 Personen im Grünbereich, 17 Personen im Straßenbereich und 3 Auszubildende.

Für Aus- und Fortbildung wurden im Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt 23.000 Euro verausgabt.

## **F Ergänzende Angaben**

### **1. Betriebsleitung**

- Christian Lemke – Betriebsleiter (bis 31.10.2015)
- Barbara Emmrich – Stellvertretende Betriebsleiterin (bis 31.10.2015)
- Barbara Emmrich – Kommissarische Betriebsleiterin (seit 01.11.2015)

### **2. Betriebsausschuss**

#### **Mitglieder im Wirtschaftsjahr 2015:**

Peter Tripmaker (Leiter technischer Außendienst) – Vorsitzender

Peter Gorris (Justizvollzugsbeamter)

Markus Höner (Landwirt, Geschäftsführer)

Udo Müller (Pensionär)

Josef Schumacher (Landwirt)

Alfons Dierkes (Rentner)

Hubert Kottmann (Rentner) – 2. Stellvertretender Vorsitzender

Erwin Sadlau (Rentner) – 1. Stellvertretender Vorsitzender

Bernd Fernkorn (Rentner)

Peter Kreft (Finanzbeamter)

Norbert Lütke (Verwaltungsangestellter)

Ulrich Krogmeier (Feuerwehrbeamter) bis 13.07.2015

Rüdiger Eickmeier (Diplom-Ingenieur) ab 08.09.2015

Joachim Freitag (Elektroniker für Betriebstechnik)

---

**3. Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 50.000 Euro für den Betriebsleiter sowie auf 56.000 Euro für die stellvertretende/kommissarische Betriebsleiterin. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

**4. Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 48.937,11 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Beckum, den 14. April 2016

gezeichnet  
Barbara Emmrich  
kommissarische Betriebsleitung

## V. Lagebericht

### A Geschäftsverlauf

	2015 Plan €	2015 Ist €	Abweichung €
Umsatzerlöse	3.895.000	4.080.200	+185.200
Bestandsveränderungen	0	1.000	+1.000
Sonstige betriebliche Erträge	104.800	95.500	-9.300
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.999.800</b>	<b>4.176.700</b>	<b>+176.900</b>
Materialaufwand	509.000	568.500	+59.500
Personalaufwand	2.911.700	2.927.300	+15.600
Abschreibungen	302.000	326.100	+24.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.200	177.300	+40.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.100	126.100	-1.000
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.987.000</b>	<b>4.125.300</b>	<b>+138.300</b>
<b>Steuern</b>	<b>2.800</b>	<b>2.500</b>	<b>-300</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.000</b>	<b>48.900</b>	<b>+38.900</b>

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Dauer- und Einzelaufträgen zusammen. Durch den Anstieg von Einzelaufträgen ist der Erlös im Bereich Daueraufträge im Jahr 2015 zurückgegangen. Besonders ist hier der Bereich Sonstiger Service hervorzuheben. Hierin ist erkennbar, dass die ansteigenden Tätigkeiten für den Bereich Soziale Dienste zur Unterbringung der Asylsuchenden im Jahr 2015 über Einzelaufträge verbucht wurden.

Im Bereich Straßenunterhaltung ist aufgrund der milden Witterung in den Wintermonaten der Erlös gestiegen, da mehr Stunden in dem Bereich erbracht werden konnten. Das gilt ebenfalls für den Bereich der Grünpflege.

Als neu übertragender Aufgabenbereich ist der Erlös der Unterhaltung Tiergehege Höxberg bei den Daueraufträgen erkennbar. Die Tätigkeit zur Unterhaltung des Tiergeheges sind im Jahr 2015 auf die Städtischen Betriebe Beckum übertragen worden und somit im Jahresabschluss zum ersten Mal ablesbar.

#### 2. Bestandsveränderungen

Bei den Bestandsveränderungen handelt es sich um eine Erhöhung der Bestände an Schüttgütern im Vergleich zum Vorjahr. Die im Jahr 2013 erstmals erfassten Schüttgüter wurden auch in 2015 erneut aufgenommen. Dabei ergab sich eine Erhöhung des Bestandes um 1.000 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen werden.

#### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen dem Planansatz.

#### 4. **Materialaufwand**

Beim Materialaufwand ergibt sich eine Erhöhung in Höhe von 60.000 Euro. Diese ergibt sich im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Arbeitsmaterialien für Dritte (Rohstoffe und Arbeitsmaterialien).

#### 5. **Personalaufwand**

Der Personalaufwand entspricht der Planung.

#### 6. **Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Wirtschaftsjahr 326.000 Euro. Sie entfallen in Höhe von 73.000 Euro auf die Grundstücke, Gebäude und baulichen Anlagen, von 82.000 Euro auf Technische Anlagen und Maschinen und von 169.000 Euro auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, hier insbesondere auf den Fuhrpark, und von 2.000 Euro auf Geringwertige Wirtschaftsgüter. Die Abweichung zum Plan ergibt sich daraus, dass in der Planung noch mit den alten Abschreibungshöhen gerechnet wurde und die Abschreibungen für einige Großanschaffungen aus 2014 erst in 2015 voll zum Tragen kamen.

#### 7. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 40.000 Euro höher als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Vorausleistungen für Versicherungsleistungen (+10.000 Euro), da es im Jahr 2015 vermehrt Schäden gegeben hat, sowie aus einer Erhöhung der Datenverarbeitungskosten (+20.000 Euro), die in der Planung für 2015 noch nicht berücksichtigt waren. Des Weiteren gab es eine Erhöhung im Bereich der Versicherungen für Gebäude und Einrichtung (+2.000 Euro), beim sonstigen Aufwand (+5.000 Euro) sowie bei den Fortbildungskosten (+3.000 Euro).

## B Lage der Einrichtung

### 1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 ist nach dem neuen Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 erstellt.

	2014 €	2015 €
Jahresergebnis	+84.920	+48.937
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+338.367	+326.087
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-33.069	-19.115
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-12.094	-3.496
Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-56	-56
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+515.944	-79.785
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-115.399	+42.690
Zinsaufwendungen/Zinserträge	+129.822	+126.133
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>+908.435</b>	<b>+441.395</b>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-459.458	-229.505
Einzahlungen (+) aus Anlagenabgängen	+12.100	+3.500
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-447.358</b>	<b>-226.005</b>
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-49.176	-257.539
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Kredite	0	0
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+4.423	+20.000
Gezahlte Zinsen (+)	-129.822	-126.133
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-174.575</b>	<b>-363.672</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>+286.502</b>	<b>-148.282</b>
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	-281.288	+5.214
<b>= Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>+5.214</b>	<b>-143.068</b>



Der Cashflow zeigt den sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergebenden Finanzmittelüberschuss an, der dem Betrieb für Investitionen und Tilgungen zur Verfügung steht. Der Cashflow hat sich aufgrund einer Verringerung des Jahresüberschusses, der Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva sowie einer erhöhten Auszahlung von Tilgungen in 2015 verringert.

Der Wert des Finanzmittelfonds ist gleich der Differenz aus liquiden Mitteln und der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung €
	€	%	€	%	
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	5.752.000	92,06	5.848.000	93,85	-96.000
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>5.752.000</b>	<b>92,06</b>	<b>5.848.000</b>	<b>93,85</b>	<b>-96.000</b>
Forderungen an die Stadt	434.000	6,94	345.000	5,55	+89.000
Sonst. Kurzfristiges Vermögen	63.000	1,00	38.000	0,60	+25.000
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>497.000</b>	<b>7,94</b>	<b>383.000</b>	<b>6,15</b>	<b>+114.000</b>
<b>Vermögen</b>	<b>6.249.000</b>	<b>100,00</b>	<b>6.231.000</b>	<b>100,00</b>	<b>+18.000</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	593.000	9,49	523.000	8,39	+70.000
Sonderposten	4.000	0,06	4.000	0,06	0
Langfristige Verbindlichkeiten	4.779.000	76,48	5.033.000	80,78	-254.000
<b>Verbindlichkeiten Kapital</b>	<b>5.376.000</b>	<b>86,03</b>	<b>5.560.000</b>	<b>89,23</b>	<b>-184.000</b>
Verbindlichkeiten Stadt	63.000	1,01	35.000	0,58	+28.000
Rückstellungen	268.000	4,29	287.000	4,63	-19.000
Sonstige Verbindlichkeiten	542.000	8,67	349.000	5,56	+193.000
<b>Kurzfristiges Kapital</b>	<b>873.000</b>	<b>13,97</b>	<b>671.000</b>	<b>10,77</b>	<b>+202.000</b>
<b>Kapital</b>	<b>6.249.000</b>	<b>100,00</b>	<b>6.231.000</b>	<b>100,00</b>	<b>+18.000</b>

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2015 wurde das langfristige Kapital in Höhe von 5.376.000 Euro in vollem Umfang durch das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 5.752.000 Euro gedeckt.

Der rechnerische Liquiditätsfehlbetrag zu Beginn des Jahres von -288.000 Euro erhöhte sich bis zum Bilanzstichtag auf einen Liquiditätsfehlbetrag in Höhe von -376.000 Euro.

## 3. Ertragslage

	2015 €	2014 €
Umsatzerlöse	4.080.000	4.056.000
Bestandsveränderungen	1.000	-13.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	95.000	116.000
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4.176.000</b>	<b>4.159.000</b>
Materialaufwand	568.000	497.000
Personalaufwand	2.927.000	2.948.000
Abschreibungen	326.000	338.000
Sonst. betriebliche Aufwendungen	177.000	156.000
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.998.000</b>	<b>3.939.000</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>+178.000</b>	<b>+220.000</b>
Zinsergebnis	-126.000	-131.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+52.000</b>	<b>+89.000</b>
Sonstige Steuern	3.000	4.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+49.000</b>	<b>+85.000</b>

Das Jahresergebnis fiel um 39.000 Euro höher aus als geplant.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verschlechterung in Höhe von 36.000 Euro.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und sonstigen Steuern verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von +220.000 Euro auf +178.000 Euro.

## C Risikomanagement

Für den Betrieb ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Im kaufmännischen Bereich umfasst dieses die regelmäßige Überprüfung der offenen Posten sowie eine wöchentliche Liquiditätsplanung.

Darüber hinaus wird der Eintritt von Risiken (zum Beispiel fehlerhafte Buchungen und Anweisungen, Hinterziehung von Finanzmitteln) durch Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und durch das Belegwesen (Regelung in der Dienstvereinbarung zur „Führung einer Sonderkasse für beide Eigenbetriebe“) sowie durch die in der Fachsoftware eingerichteten Sicherheits- und Kontrollmechanismen minimiert.

Über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen berichtet die kaufmännische Abteilung monatlich an die Betriebsleitung. Neben der Analyse der Abweichungen werden Prognoserechnungen vorgenommen. Ergänzend dazu erfolgen Auswertungen zu Ausfall- und Sonderzeiten, der Anzahl verrechenbarer Stunden, Werkstattstunden und sonstiger Stunden.

Im gewerblichen Bereich werden verschiedenste Maßnahmen ergriffen.

Zur Prävention von Arbeitsunfällen werden die gesetzlich geregelten Schutzmaßnahmen durchgeführt beziehungsweise vorgehalten (zum Beispiel persönliche Schutzausrüstungen, Beschilderung, Warnhinweise, Durchführung von Unterweisungen, Erstellung von Betriebsanweisungen).

Um der Produkthaftung aus verschiedenen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden (zum Beispiel Kontrollaufgaben, Ausführung des Winterdienstes) werden sämtliche Kontrollen, Arbeitseinsätze sowie die Beseitigung aufgedeckter Mängel protokolliert und dokumentiert.

Zur Vorbeugung von Erkrankungen, resultierend aus der Arbeitsbelastung, werden regelmäßige Untersuchungen beim betriebsärztlichen Dienst terminiert. Zusätzlich wird der Fuhr- und Maschinenpark modernisiert, um die körperlichen Belastungen für die Beschäftigten zu reduzieren.

Ein ganzheitliches Risikomanagement, welches die vorhandenen Teile des Berichts- und Kontrollwesens sowie der Planung und Ausführung in Form einer Gesamtdokumentation komplettiert und formalisiert darstellt, ist fertig gestellt. Ein Handbuch zum Risikomanagement ist ebenfalls erstellt worden.

## D Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

## **E Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) wird als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wird der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichte IDW PS 720 – Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG – beachtet. Die erforderlichen Feststellungen werden im Prüfungsbericht dargestellt.

Die Prüfung hat keine Feststellungen oder Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung waren.

## **F Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

### **1. Risiken**

Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen an private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.

Sollten künftig Einsparungen in den Pflege- und Unterhaltungsstandards notwendig werden, hätte dies direkte Auswirkungen auf die Städtischen Betriebe Beckum, weil die derzeitige Personalausstattung an die bestehende Auftragslage angepasst ist.

Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

Die demografische Entwicklung kann mittelfristig auch bei den Städtischen Betrieben zu einem Fachkräftemangel führen. Daher werden die Städtischen Betriebe Beckum weiter im Bereich der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner und der Straßenwärterinnen und -anwärter ausbilden.

### **2. Chancen**

Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem Interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte im Rahmen des „Gesunden Führens“ bei der Stadt Beckum.

Des Weiteren werden durch Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark sowohl die Wirtschaftlichkeit und Produktivität aber auch die Zufriedenheit der Beschäftigten erhöht.

Den Beschäftigten wird ebenfalls die Möglichkeit gegeben, für die jeweiligen Tä-

tigkeitsbereiche durch Aus- und Weiterbildungen auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben. Hierdurch besteht die Chance, sich langfristig gegenüber privaten Anbietern durchzusetzen.

Auch die Interkommunale Zusammenarbeit bietet Chancen die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Es wird zudem vielmals ein sogenannter „Markttest“ durchgeführt, das heißt der Vergleich mit anderen privaten (oder auch öffentlichen) Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche wird gezogen. Arbeiten, die durch die Städtischen Betriebe Beckum nicht wirtschaftlich erbracht werden können (wie zum Beispiel die Sinkkastenreinigung) sollten und werden dann konsequent an Dritte vergeben. Im Gegenzug wird geprüft, ob Leistungen rekommunalisiert werden können (zum Beispiel Straßenreinigung).

Insbesondere die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnisse sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.

## **G Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum**

Das Gesamtergebnis aus der Betätigung der Städtischen Betriebe Beckum ist im Wirtschaftsjahr 2015 leicht positiv. Hierdurch kann die Eigenkapitalquote erhöht werden.

Die Plandaten für das Wirtschaftsjahr 2016 weisen im Erfolgsplan einen Gewinn in Höhe von 2.350 Euro aus. Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von insgesamt 227.500 Euro geplant.

## VI. Anlagen

### A Kontennachweis Aktiva

Konto	Bezeichnung	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2014 €
	<b>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>				
002000	EDV-Software	1,00	1,00	1,00	1,00
	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>				
006000	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	538.056,52		538.056,52	
008000	Bauten auf eigenen Grundstücken	3.167.248,60		6.215.388,63	
011100	Außenanlagen	647.003,85	4.352.308,97	654.144,61	4.407.589,76
	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>				
020000	Technische Anlagen	261.101,65		279.860,02	
021000	Maschinen und Geräte	257.756,28	518.857,93	274.147,90	554.007,92
	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
030000	Sonstige Betriebsausstattung	23.620,48		31.785,71	
032000	Fuhrpark	791.393,29		783.566,82	
041000	Büro- u. Geschäftsausstattung	65.433,62		71.250,75	
048000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	22,00	880.469,39	22,00	886.625,28
	<b>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>				
008500	Anlagen im Bau	0,00		0,00	
150000	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Vorräte</b>				
300000	Roh-Hilfs und Betriebsstoffe	13.665,40	13.665,40	12.618,62	12.618,62
	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
140000	Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.031,01	4.031,01	13.964,78	13.964,78
	<b>Forderungen gegen die Stadt</b>				
136100	Befristete Einlage	0,00		0,00	
142000	Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe	434.127,03		345.544,56	
154500	Umsatzsteuerforderung gegen die Stadt	0,00	434.127,03	427,01	345.971,57

Konto	Bezeichnung	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2014 €
	<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
141000	Sonstige Vermögensgegenstände	10,00		106,16	
153000	Forderungen gegen Personal	0,00		0,00	
157500	Abziehbare Vorsteuer 19 %	0,00	10,00	0,00	106,16
	<b>Schecks, Kassen- und Bankbestand</b>				
100000	Kasse	390,36		794,32	
120000	Sparkasse Beckum-Wadersloh 50559	0,00		32,33	
121000	Volksbank Beckum eG 100 721 202	18.228,70		4.386,37	
122000	Volksbank Beckum eG 100 721 217	20.001,36		1,13	
123000	Festgeld Commerzbank 532777000	0,00	38.620,42	0,00	5.214,15
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
099000	Aktive Rechnungsabgrenzung	6.453,71	6.453,71	5.839,80	5.839,80
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.248.544,86</b>	<b>6.248.544,86</b>	<b>6.231.939,04</b>	<b>6.231.939,04</b>

**B Kontennachweis Passiva**

Konto	Bezeichnung	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2014 €
	<b>Stammkapital</b>				
080000	Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
	<b>Rücklagen</b>				
084000	Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62	357.754,62	357.754,62
	<b>Verlustvortrag</b>				
086500	Verlustvortrag	-84.181,35	-84.181,35	-169.101,56	-169.101,56
	<b>Jahresüberschuss</b>				
		48.937,11	48.937,11	84.920,21	84.920,21
	<b>Sonderposten</b>				
50600	Sonderposten aus Zuschüssen	24.310,04	24.310,04	4.366,01	4.366,01
	<b>Sonstige Rückstellungen</b>				
097000	Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	2.200,00		9.700,00	
097200	Rückstellung Archivierung	990,00		980,00	
097400	Rückstellung Urlaub	157.000,00		176.000,00	
097500	Rückstellung Gleitzeit	98.600,00		75.600,00	
097600	Rückstellung ATZ	0,00		17.119,65	
097700	Rückstellung Abschluss/Prüfung	7.725,00		7.450,00	
097800	Rückstellung Berufsgenossenschaft	1.660,00	268.175,00	440,00	287.289,65
	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
073100	Darlehen WL Bank 500007700	93.324,16		94.540,54	
073200	Darlehen Helaba 800 064 708	1.183.433,34		1.202.879,85	
073300	Darlehen NRW Bank 3111144741	237.800,00		252.920,00	
073400	Darlehen KfW Bank 8343059	1.575.000,00		1.675.000,00	
073500	Darlehen KfW Bank 8348993	1.781.410,00		1.892.750,00	
073600	Darlehen KfW Bank 975404	166.584,00		177.000,00	
120000	Sparkasse Beckum-Wadersloh 50559	181.688,16		0,00	
121000	Volksbank Beckum-Lippstadt 100721202	0,00	5.219.239,66	0,00	5.295.090,39
	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
160000	Verb. Lieferungen und Leistungen	46.183,79	46.183,79	49.325,70	49.325,70



Konto	Bezeichnung	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2014 €
	<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben</b>				
161000	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	62.693,07		34.812,49	
162000	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben	648,07	63.341,14	0,00	34.812,49
	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
163000	Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	30.649,42		31.714,71	
164000	Zinsverbindlichkeiten	18.890,84		0,00	
177500	Umsatzsteuer 19 %	334,39		0,00	
178000	Umsatzsteuervorauszahlung	0,00		0,00	
172000	Sonstige Verbindlichkeiten	4.910,20	54.784,85	5.766,82	37.481,53
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.248.544,86</b>	<b>6.248.544,86</b>	<b>6.231.939,04</b>	<b>6.231.939,04</b>

## C Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung

			PLAN 2015 €	IST 2015 €	IST 2014 €
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>		<b>3.895.000,00</b>	<b>4.080.230,93</b>	<b>4.055.926,93</b>
	800000	Unterh. Grundstücke, Gebäude u. Sachen	3.725.000,00	3.733.360,78	3.758.361,02
	810000	Erlöse Sonstiger Service	0,00	103.859,76	87.034,29
	860000	Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder)	67.000,00	100.427,28	93.356,29
	860100	Erlöse Nebengeschäfte an Dritte	20.000,00	21.307,30	22.297,61
	860600	Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	60.000,00	81.784,37	65.857,28
	860700	Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Städtischer Abwasserbetrieb)	23.000,00	39.491,44	29.020,44
<b>2.</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>		<b>0,00</b>	<b>1.046,78</b>	<b>-12.804,32</b>
	400700	Bestandsveränderungen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	0,00	1.046,78	-12.804,32
<b>3.</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	899000	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>104.800,00</b>	<b>95.498,84</b>	<b>116.103,62</b>
	270000	Sonstige Erträge	2.000,00	0,00	370,47
	270100	Versicherungserstattungen	8.000,00	3.006,03	15.950,95
	273500	Erträge Auflösung Rückstellungen	2.500,00	1.605,97	108,11
	273600	Erträge Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	0,00	55,97	55,97
	275000	Grundstückserträge	67.000,00	70.088,56	67.695,96
	870000	Sonstige betriebliche Erträge	3.000,00	3.220,06	7.313,52
	882000	Verkäufe Sachanlagen (Buchgewinn)	8.000,00	3.500,00	12.100,00
	882001	Erträge aus Vermögensabgängen	0,00	-1,00	-3,00
	882100	Verkäufe Sachanlagen (Buchverlust)	200,00	0,00	0,00
	890000	Erlöse Stromverkauf PV-Anlage	14.100,00	14.023,25	12.511,64
<b>5.</b>	<b>Materialaufwand</b>		<b>509.000,00</b>	<b>568.530,65</b>	<b>496.755,10</b>
	<b>a)</b>	<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	<b>355.000,00</b>	<b>408.116,06</b>	<b>358.435,84</b>
	400000	Arbeitsmaterial	100.000,00	101.293,90	105.133,74
	400600	Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	60.000,00	81.784,36	65.857,28
	400800	Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	0,00	33.835,39	0,00
	401000	Unterhaltung Dienstfahrzeuge	185.000,00	180.387,66	175.883,23
	404000	Dienstkleidung	10.000,00	10.814,75	11.561,59
	<b>b)</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>154.000,00</b>	<b>160.414,59</b>	<b>138.319,26</b>
	402000	Versicherung für Dienstfahrzeuge	12.000,00	13.767,83	11.337,23
	405000	Abfallbeseitigung	32.000,00	28.613,92	28.106,23
	406000	Fremdreparaturen	25.000,00	14.173,08	11.841,51

			PLAN 2015 €	IST 2015 €	IST 2014 €
	407000	Fremdleistungen	85.000,00	103.859,76	87.034,29
<b>6.</b>	<b>Personalaufwand</b>		<b>2.911.687,00</b>	<b>2.927.353,62</b>	<b>2.947.316,08</b>
	<b>a) davon Löhne und Gehälter (davon Weihnachtsgeld € 149.109,42)</b>		<b>2.250.747,00</b>	<b>2.265.854,64</b>	<b>2.279.482,35</b>
	410000	Entgelte	2.226.896,00	2.240.346,64	2.282.114,56
	410100	Entgelte LOB	48.507,00	38.627,65	38.058,22
	410400	Erstattungen ARGE	-7.536,00	0,00	0,00
	410500	Zuführung/Auflösung ATZ	-17.120,00	-17.119,65	-39.890,43
	417000	Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	0,00	4.000,00	-800,00
	<b>b) davon Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung</b>		<b>660.940,00</b>	<b>661.498,98</b>	<b>667.833,73</b>
	413000	AG ZV	176.413,00	180.997,93	176.279,65
	414000	AG SV	446.977,00	444.483,77	448.903,68
	415000	Personalnebenausgaben	1.050,00	3.772,86	8.006,20
	415500	Beihilfe	3.000,00	2.895,71	2.961,46
	416000	Versorgungskassenbeiträge	28.500,00	25.618,58	28.251,68
	416500	Berufsgenossenschaftsbeiträge	5.000,00	3.730,13	3.431,06
<b>7.</b>	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		<b>302.000,00</b>	<b>326.087,55</b>	<b>338.367,44</b>
	483000	Abschreibungen auf Sachanlagen	295.000,00	324.395,92	333.057,79
	483100	Sonderabschreibung	0,00	0,00	0,00
	483500	Sofortabschreibung GWG	7.000,00	1.691,63	5.309,65
<b>8.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>137.200,00</b>	<b>177.262,62</b>	<b>155.647,31</b>
	423500	Heizungskosten für Hackschnitzel	0,00	1.070,00	0,00
	424000	Wasser- und Stromverbrauch	10.000,00	12.064,02	10.962,79
	425000	Reinigungsmittel, -kosten	13.500,00	13.243,02	12.470,69
	426000	Lfd. Unterh. Geb. u. Anlagen	2.000,00	6.935,44	344,51
	427000	Steuern und Abgaben	20.000,00	16.051,28	14.984,73
	436000	Versicherung Gebäude u. Einrichtung	7.000,00	8.913,01	7.764,08
	436500	Unfall-, Haftpflicht- u. sonst. Vers.	26.000,00	24.622,67	25.941,67
	490000	Sonstiger Aufwand	4.000,00	8.758,60	5.248,28
	491000	Porto	2.500,00	2.378,90	2.829,58
	492000	Fernsprechgebühren	2.800,00	2.741,29	3.450,40
	492500	Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.100,00	4.015,68	4.097,76
	493000	Papier, Drucksachen, Bürobedarf	2.000,00	1.552,41	2.056,20
	493500	Mieten für Kopiergeräte	2.500,00	2.516,30	2.017,77
	493600	Miete, Unterhaltung, Wartung, Kommunikationseinrichtungen	2.200,00	2.200,00	2.200,00
	493700	Bekanntmachungen	50,00	0,00	0,00
	493800	Datenverarbeitungskosten	6.000,00	26.813,48	5.767,75
	494000	Fachliteratur	1.000,00	593,60	1.019,42
	494500	Fortbildung incl. Reisekosten	5.000,00	8.018,68	6.603,63

			PLAN 2015 €	IST 2015 €	IST 2014 €
	494800	Ausbildung incl. Reisekosten	15.000,00	15.390,18	11.422,45
	495000	Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	3,00	3,00
	495500	Jahresabschlusskosten	1.050,00	1.275,00	1.050,00
	495700	Kosten für Jahresabschlussprüfung	6.500,00	6.450,00	8.140,01
	496000	Vorausleistungen Versicherungs- schäden	1.000,00	10.656,06	24.057,61
	497000	Unterhaltung, Anschaffung und Ersatz von Inventar	500,00	0,00	214,98
	498000	Unterhaltung PV-Anlage	2.500,00	1.000,00	3.000,00
<b>9.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>		<b>139.913,00</b>	<b>177.542,11</b>	<b>221.140,30</b>
<b>10.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>50,00</b>	<b>0,33</b>	<b>0,00</b>
	265000	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	50,00	0,33	0,00
<b>11.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>127.163,00</b>	<b>126.132,83</b>	<b>131.440,75</b>
	211000	Zinsen f. kurzfristige Verbindlichkei- ten	300,00	264,06	502,26
	212000	Zinsen f. langfristige Verbindlichkei- ten	125.863,00	125.868,77	129.821,86
	213000	Zinsaufwand Rückstellungen	1.000,00	0,00	1.116,63
<b>12.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>12.800,00</b>	<b>51.409,61</b>	<b>89.699,55</b>
<b>13.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	220800	Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00
	221000	Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,00
<b>14.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>		<b>2.800,00</b>	<b>2.472,50</b>	<b>4.779,34</b>
	403000	Kfz-Steuern	2.800,00	2.472,50	4.779,34
<b>15.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>		<b>10.000,00</b>	<b>48.937,11</b>	<b>84.920,21</b>

**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

[www.beckum.de](http://www.beckum.de)

